

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0254/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	21.06.2012	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Erweiterung städtischer Begräbniswald

Inhalt der Mitteilung

Seit Inbetriebnahme waren im städtischen Begräbniswald jährlich steigende Bestattungszahlen zu verzeichnen. In 2011 erfolgten dort 19,7 % der 651 Bestattungen auf den Friedhöfen der Stadt (= 128). Ende 2011 wurden die letzten verfügbaren Bäume im nördlichen Bereich des ersten Bauabschnittes für Beisetzungen aktiviert. Mit deren Belegung muss bis zum Jahresende 2012 gerechnet werden.

Eines der Haushaltsziele der Stadt ist das Vorhalten ausreichender Begräbnisplätze im Begräbniswald. Die Erweiterung des Bestattungsbereiches Richtung Westen wurde beim Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises beantragt und von diesem am 26.03.2012 genehmigt.

Vorgesehen ist zunächst lediglich die Anlegung des örtlich vorhandenen Waldweges mit wassergebundener Decke als Fahrweg mit 2,50 m Breite in zwei Teilstücken. Die frühere Eigentümerin der diesen Weg unterbrechenden Parzelle hatte diese herausgeklagt, nachdem der dort vor der kommunalen Neugliederung vorgesehene Zentralfriedhof nach 20 Jahren nicht in Betrieb genommen worden war. Die Erben sind verkaufsbereit; derzeit laufen die Kaufverhandlungen. Nach deren Abschluss werden die Teilstücke geschlossen.

Als Folgemaßnahme ist südlich der Reuterstraße die Anlegung eines weiteren Parkplatzes für rd. 20 Kfz. vorgesehen. Gedacht ist an eine Minimallösung als Schotterplatz mit Einbahnregelung und Schrägaufstellung der Fahrzeuge.

Die Mittel für den Wegebau und die Anlegung des Parkplatzes werden bei I 77512007 im

Haushalt 2012 - 2013 zur Verfügung stehen.

Für 2014 ist die Aufstellung eines Büro- und Sanitärcontainers östlich dieses Parkplatzes angedacht. Entfernungsbedingt verursachen mehrere Beisetzungen an einem Tag derzeit Leerlaufzeiten, da wiederholte Zu- und Abfahrten zu aufwändig sind. Während der Bestattungen soll so Gelegenheit zur Verrichtung des erforderlichen Bürodienstes und zur intensiveren Bürgerberatung vor Ort geschaffen werden.

Die anliegenden Lagepläne veranschaulichen das Vorhaben.